

PRO/stb

Bern, den 10. Februar 1982

VERTRAULICH

Notiz für Frau Botschafter POMETTAVerwaltungssitz der multilateralen Ueberwachungsorganisation Sinai, MFO

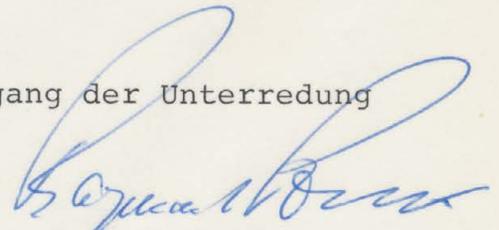
Ich beziehe mich auf unsere Direktionssitzung von heute vormittag, die inzwischen erhaltene sehr gute Notiz Ihres Dienstes (Verfasser Ritz) und meine soeben gehabte Unterredung mit Botschafter Diez.

Fazit: Wir sind alle einig, dass die Angelegenheit weniger nach rechtlichen Kriterien (wo sich wenn nötig eine Regelung finden liesse) als vielmehr nach politischen Gesichtspunkten zu behandeln ist.

In diesem Sinne wollen Sie Herrn Mayor beauftragen, seinen Gesprächspartner, Botschaftsrat Monroe, kommen zu lassen, um auf seine Sondierung (denn mehr war es ja nicht) zu antworten, dass es uns aus verständlichen Gründen der Opportunität lieber wäre, wenn amerikanischerseits auf den Genfer-Plan, ohne ihn zu formalisieren, verzichtet würde. Ich hoffe, dass man in Washington den Wink verstehen wird.

Für den Fall, dass doch insistiert würde, wären wir genötigt, was Mr. Monroe allenfalls gesagt werden kann, die Sache vor den Bundesrat zu bringen, wo aber wohl ebenfalls kaum viel Begeisterung zu finden wäre.

Ich bitte um Bescheid über den Ausgang der Unterredung Mayor/Monroe.



(Raymond Probst)

Copie à :

- RD / GR / RN

10.2.82 - PO/vz

Kopien:

- DZ
- HTR
- BRE
- REI